



Allergene:

Allergien zählen zu den häufigsten Berufskrankheiten. Die Vielzahl der Berufsbilder spiegelt sich in den unterschiedlichsten Allergenen wieder.

Beruf:

- Bäcker
- Druckerei
- Friseure
- Gärtner
- Holzindustrie
- Imker
- Kunststoffindustrie
- Landwirtschaft
- Metallindustrie
- Maler
- Pflegepersonal
- Textilarbeiter

Allergene:

- Mehlstaub
- Gummi arabicum, Lösungsmittel
- Färbe-, Haarwasch-, Fixiermittel
- Primeln, Pflanzenschutzmittel
- Holzstaub, Lösungsmittel
- Insektengift
- Kunststoffe und Hilfsstoffe zur Herstellung
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Reinigungs- und Lösungsmittel, Metalle
- Farben, Lacke, Lösungsmittel
- Desinfektionsmittel
- Naturseide, Farbstoffe, Metalle

Symptome:

Bei den berufsbezogenen Allergien können die unterschiedlichsten Symptome auftreten. Reaktionen der Atemwege und Kontakt-Allergien spielen dabei die größte Rolle.

- Nesselfieber, juckende Ausschläge
- Niesreiz, Schnupfen, Husten, Asthma
- Magen-Darm-Beschwerden
- Migräne, Konzentrationsschwierigkeiten, Gelenkbeschwerden

Vorbeugung:

Arbeitsplatz-Allergien zwingen häufig zu einem Berufswechsel. Folgende Zeichen deuten auf eine berufsbezogene Allergie hin:

- Am Wochenende und im Urlaub verschwinden die Symptome, treten aber bei Wiederaufnahme der Arbeit wieder auf.
- Behandlungsmaßnahmen bringen nur kurzfristige Erfolge.
- Kontaktallergien sind auf Hautpartien begrenzt, die mit den Berufsallergenen in Kontakt kommen.